



Vor dem neuen Reiden RX12 Dreh-Fräszentrum bis 1,6 Meter: Roman Meili mit seiner Frau Helene Meili und Cristina Costa (von rechts), die zusammen die Geschäftsleitung der MDP Meili innehaben (nicht auf dem Bild und ebenfalls in der Geschäftsleitung: Denise Eibeck).

Meister der Innovation

Was andere als Stolperstein aufregen würde, nutzt Macher Roman Meili, um neue Produkte zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Seine MDP Meili AG in Ramsen SH geniesst einen hervorragenden Ruf. Sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen, ist aber nichts für den umtriebigen Geschäftsführer.

Von Monica Hotz

Alles begann 1996 in einem gemieteten Keller-raum im thurgauischen Kaltenbach. Roman Meili, gelernter Werkzeugmacher mit Mechanikermeister-Ausbildung, investierte seine Pensionskassenersparnisse in ein paar gebrauchte Fertigungsmaschinen, die er selbst um- und ausbaute. Sein Motto: Nie locker lassen, immer dranbleiben. Vor allem technologisch.

2009 rettete er in Ramsen SH, Quartier Petersburg, umrandet von Deutschland, die Gebro Maschinenbau AG vor dem Konkurs und integrierte sie in sein Unternehmen. 2011 wurde die heutige MDP Meili AG geboren, die heute 45 Mitarbeitende beschäftigt, davon sieben Lernende. Auf beeindruckenden 55 spezialisierten CNC-Maschinen, die teilweise sowohl drehen als auch fräsen können und zum Teil schon mannlos laufen, werden Präzisionsteile für Medizintechnik, Sensortechnik sowie für den

Maschinen- und Apparatebau gefertigt. «Wir fertigen für jede Branche und sind für alles zertifiziert. Unsere Maschinen können alle Materialien bearbeiten, vom kleinsten Stück bis zu zwei-drei Meter grossen Teilen», erklärt Roman Meili, dessen Firma einen hervorragenden Ruf geniesst und ergänzt: «Mechanik ist Vertrauenssache.»

TOP MASCHINENLEUCHTEN

Kürzlich hat Visionär Meili eine Tochtergesellschaft gegründet: die Vorma GmbH. Anstoss gab eine unbrauchbare Leuchte, in eine teure Maschine integriert, die Meili angeschafft hatte. Macher Meili fackelte nicht lange und entwickelte eine Serie von Maschinenleuchten, die den Namen verdienen. Mittlerweile sind sie auf dem Markt, die Nachfrage ist gross. Die Vorma erhielt einige Grossaufträge für Hallenbeleuchtungen. Beispielsweise das Schaffhauser Ausbildungszentrum für technische Berufe Wibilea in Neuhausen am Rheinfall wurde damit ausgerüstet.

IMMER NEUE IDEEN

Sich auf Lorbeeren auszuruhen ist nichts für den umtriebigen Geschäftsführer. Bereits sind die nächsten Projekte in der Pipeline. So möchte Roman Meili die Gebäude in Ramsen erweitern, denn der Platz wird immer knapper. In den nächsten 24 Monaten wird ausgebaut.

Julien Klem, Inhaber der u-Flex GmbH, wurde bei Roman Meili fündig, um ein Projekt zur Herstellung von Federn und Kupplungen zu realisieren, die bisher ausschliesslich in den USA hergestellt wurden. Die Prozesse für die Herstellung der Federn wurden nach zwei Jahren zur Serienreife entwickelt. Die Kupplungen und Federn werden in der Medizin, Ventiltechnik, Luftfahrt und allgemein im Maschinenbau eingesetzt. Für die Herstellung wurde eine Maschine entwickelt und konstruiert, die in den nächsten sechs Monaten in Ramsen aufgebaut wird.

FAIRE PREISE

Auch hier hat Roman Meili einen Nachteil zu einem Vorteil gemacht: Die USA als Zulieferer von Sonderfedern und Kupplungen haben diese um



Blick auf einen Fertigungsbereich der MDP Meili AG. Rechts im Bild: Geschäftsführer Roman Meili und Mitarbeiter Robert Vallelonga (v.r.).

160 Prozent verteuert. Meilis Devise: Stellen wir sie gleich selbst her! Tüftler Meili arbeitete sich in die Materie ein, fertigte präzise Kupplungen und entwickelte die Fertigungsmaschine mit den Partnern gleich mit dazu. Topqualität zu einem fairen Preis ist der Leitsatz seines Unternehmens, das die Schlingfedern viel günstiger anbietet und erst noch schneller liefern wird als die USA. «Unsere Ausrichtung wird immer internationaler», stellt Meili fest. Mit Schweizer Präzision und Qualität könne man international sehr gut mithalten. Dass Innovator Roman Meili zu Versuchszwecken auch schon einen 3D-Drucker angeschafft hat, liegt beinahe schon auf der Hand.

WEIBLICHE GESCHÄFTSLEITUNG

Sichtlich stolz ist Chief Technology Officer Roman Meili darauf, dass seine Geschäftsleitung in weiblichen Händen liegt: Seine Frau Helene Meili und Cristina Costa haben Finanzen und Personalwesen im Auge, Denise Eibeck ist die stellvertretende Geschäftsführerin. «Wenn Investitionen anstehen, muss mein Mann erst uns überzeugen», lacht Chief Financial Officer Helene Meili. Roman sei immer zwei Schritte voraus – ein Visionär, sagt sie. «Es wird keine Sekunde langweilig mit ihm – kaum ist das eine Projekt abgeschlossen, kommt schon wieder das nächste.»

Cristina Costas Beispiel zeigt, dass Lernende nach ihren Wanderjahren sehr gerne zur MDP Meili zurückkehren und ihr zusätzlich erworbenes Wissen einbringen. «Ich hatte hier eine megalässige Lehrzeit. Das Team ist super. Ich hätte gar keinen Grund gehabt, nicht zurückzukommen», schwärmt die junge Geschäftsleiterin und fährt fort: «Wir haben's streng, aber gut. Der Umgang

ist gut und respektvoll, und wir können jeden Tag lachen.» Cristina Costa absolvierte bei MDP Meili ihre KV-Lehre. Sie arbeitete dann andernorts, machte berufsbegleitend die Matur, wurde Personalfachfrau und kehrte dann zur MDP Meili zurück. Sie besuchte die Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) in Schaffhausen und ist nun in der Geschäftsleitung verantwortlich für das Personalwesen und für die Buchhaltung. Als Abschlussarbeit hat Cristina Costa ein professionelles Cockpit entwickelt, über das sämtliche Kennzahlen per Knopfdruck abgerufen werden können.

«Was automatisiert werden kann, wird automatisiert», erklärt Roman Meili auf Industrie 4.0 angesprochen. Ein sehr fortschrittliches ERP (Enterprise-Resource-Planning) von SEVECO ist in Zusammenarbeit mit ImNoo im Aufbau. Auch Lean Management wird im Betrieb umgesetzt.

Viermal jährlich ist der Berater vor Ort und hilft dem Team spielerisch, den Grundsatz «Work smarter, not harder» umzusetzen.

ERFOLG DURCH MITARBEITER

«Alles steht und fällt mit guten Mitarbeitenden», betont Roman Meili, auf den Erfolg seines Unternehmens angesprochen. Er habe langjährige Mitarbeitende, deren Erfahrung er sehr schätze, und mit einem Durchschnittsalter von 37 Jahren doch ein altersmässig junges Team.

Mit sieben Lernenden ist der Anteil Auszubildender bei der MDP Meili recht hoch. «Es gibt viele, die sagen, was man sollte und nichts tun. Ich sage nicht, ich mache», erläutert Meili. Man müsse im Hinblick auf den Fachkräftemangel kompromisslos ausbilden. Es gebe zwar immer wieder Probleme, aber es mache Freude, auch schwierige junge Leute zum Erfolg zu führen. Ein Erfolg, den diese gerne zurückgeben, wie die Erfahrung zeigt: Sie kommen nach weiteren beruflichen Erfahrungen gerne zurück und setzen ihre erworbenen Fertigkeiten zugunsten der Firma ein.

Die MDP Meili wurde auch schon für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. Regelmässig beschäftigt sie Menschen mit einer Behinderung, unterstützt sie bei der Ausbildung und fördert so ihre berufliche Integration. Gerade hat ein junger Mann seine Staplerprüfung bestanden. Die Auszubildenden mit einer Behinderung würden seinem Team gut tun und es erden. ■



Hanspeter Eisenegger präsentiert eine selbst gefertigte mehrgängige Druckfeder. Er ist der erste Mitarbeiter der neuen Firma u-Flex.